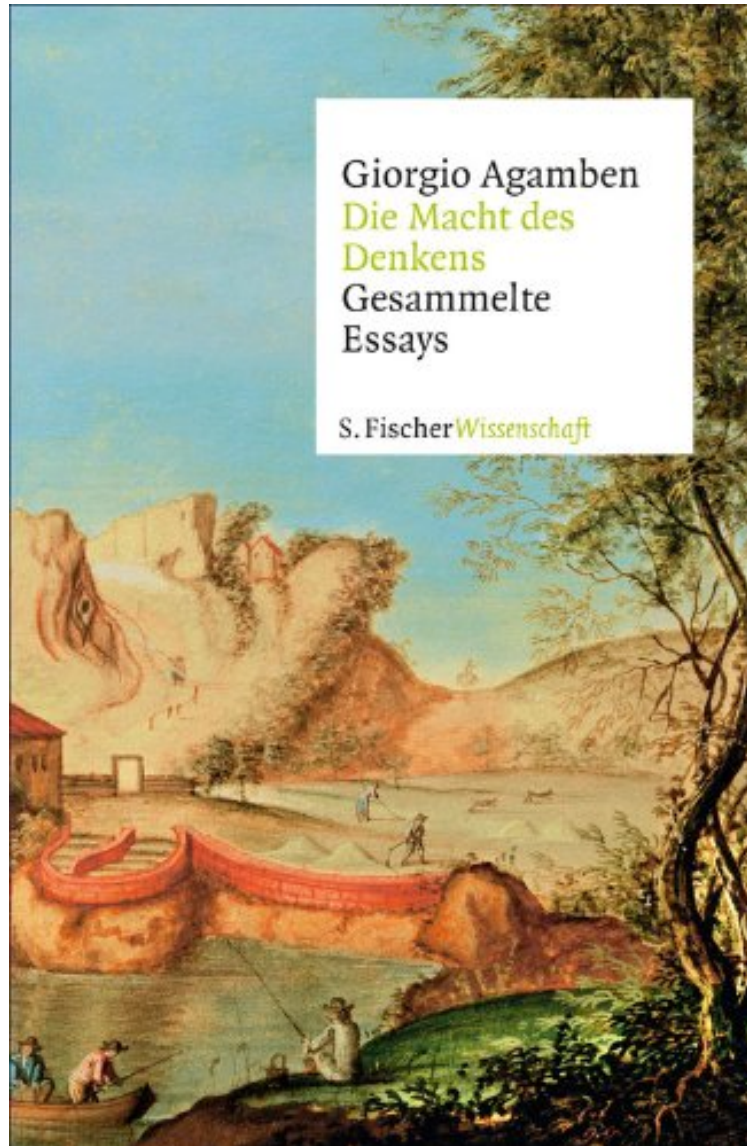


[Free and download] Die Macht des Denkens: Gesammelte Essays (Fischer Wissenschaft)

Die Macht des Denkens: Gesammelte Essays (Fischer Wissenschaft)

Von Giorgio Agamben
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #197792 in eBooksVerffentlicht am: 2013-07-25Erscheinungsdatum:
2013-07-25File Name: B00AEKAM0E | File size: 40.Mb

Von Giorgio Agamben : Die Macht des Denkens: Gesammelte Essays (Fischer Wissenschaft) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Macht des Denkens: Gesammelte Essays (Fischer Wissenschaft):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Themenvielfalt auf hohem AbstraktionsniveauVon M. Lehmann-PapeIn so manchen Essays hat sich der italienische Philosoph Agamben zum einen durchaus verschiedenen, immer aber grundlegenden Themen zugewandt und zum

anderen sich ebenso immer wieder mit den Gedankengebuden anderer Philosophen auseinander gesetzt. Der vorliegende Band versammelt das essayistische Werk Agambens und passt sich im inneren Kern bestens dem gewählten Titel, Die Macht des Denkens an. Denn das Denken für Agamben dem Menschen so notwendig wie Luft zum atmen ist, das liest der Leser aus der Lektüre schon der ersten Essays umgehen heraus. Im eigenständigen Essay Die Macht des Denkens dann führt Agamben den Leser explizit auf das eigentliche Vermögen des Menschen hin. Ein Vermögen des und im Menschen, das gedanklich immer erst nur potentiell vorhanden ist, eine Sinnlichkeit als Vermögen der Seele, das Agamben heraus beschafft und dem er, wie ins in einem gesamten Werk, auch in diesem Essay in die Tiefe hinein folgt und darin auch die Problematiken dieses eher abstrakten Vermögensbegriffes beleuchtet. Auf welche Weise denn existiert ein solch potentielles Vermögen denn überhaupt? Wie ist es wahrnehmbar? Eine Gedankenreihe folgt, die dann auch dem Leser vieles an Konzentration und Abstraktionsvermögen abfordert, wenn Agamben von Aristoteles ausgehend zur Privation (eine Präsenz dessen, was in der Handlung, auch im Wahrnehmungsakt fehlt und dennoch nicht abwesend ist) sich zum Vermögen zur Dunkelheit durcharbeitet und festhält, dass eben die Gerechtigkeit - aber auch das Elend - des menschlichen Vermögens darin besteht, dass es auch in erster Linie eine Potenz ist, nicht zum Akt überzugehen. Durchaus auf hohem sprachlichem Niveau kreist Agamben so eine Definition des menschlichen Vermögens ein, dass in der Macht des und der Macht zum Denken als Potential jedem Menschen innewohnt und, weiter gedacht, als Potential genutzt und entfaltet werden will und muss, soll der Mensch nicht im Dunklen verbleiben (wobei Dunkel letztendlich in der griechischen Philosophie mit dem Tod gleichzusetzen ist). Eine Nutzung der innen liegenden Potenz, die dann in ihrer ersten Gabe das Denken des Denkens ist. So verstanden erschließt sich, wenn auch nicht immer auf Anhieb sprachlich, zumindest der Zugang zu den weiteren Themen und Personen im Rahmen der Essays Agambens. Sei es die Sprache mitsamt der Unmöglichkeit, ICH zu sagen, sei es in der Geschichte das Absolute, aber auch das Dämonische, der Ursprung und das Vergessen, sei es in Bezug auf oben erwähntes Vermögen das Denken, aber auch die Einlassungen zu Heidegger und der Versuch der Beschreibung einer absoluten Immanenz, schwere Kost ist es durchgehend, die Agamben an den Grenzen des Denkbaren vorlegt. Für den aber, der von Aristoteles ausgehend dem Denken sich annähern will in all seinen vielfachen, sichtbaren Facetten, Wegen und Irrwegen (bis hin zur Belieferung des Unvordenklichen, der wird an diesen Essays so einiges an Arbeit und Reflektionsmöglichkeiten für sich finden. Als ein Einstieg in konkrete Themen oder eine philosophische Lektüre nebenbei ist dieser Band allerdings in keiner Form geeignet, der Platon, Aristoteles, Wittgenstein, Heidegger und viele mehr wie nebenbei mit zitiert, aufnimmt, sich abgrenzt, immer in dem Versuch, das philosophisch grundlegende zu beschreiben und dingfest zu machen, soweit das möglich ist. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Macht des Denkens: Von Helga Knig "Kann die Stimmung, indem sie Stimme wird, der Sprache einen Ort geben und sie auf diese Weise dem Menschen zueignen dem Tier ohne Stimme? Kann sich die leidenschaftliche geschichtliche Anrufung und Berufung (vocazione), die der Mensch durch die Sprache empfängt, in Stimme verwandeln? Kann Geschichte zur Natur des Menschen werden? Oder beschränkt sie sich nur darauf, den Menschen an den Rand der Abwesenheit der Stimme, seiner Aphonie und damit rein und unmittelbar an den Rand der Sprache zu bringen?", (S.100). Das sind Fragen von Prof. Dr. Agamben, über die es sich wirklich nachzudenken lohnt. Prof. Dr. Giorgio Agamben ist der Autor der gesammelten Essays, die der S. Fischer Verlag mit dem Titel "Die Macht des Denkens" veröffentlicht hat. Untergliedert sind diese insgesamt 21 intellektuellen Meisterwerke in drei Abschnitte, die da heißen: Sprache Geschichte Vermögen Bei den Essays handelt es sich um die wichtigsten von Agambens essayistischen Texte aus den letzten 20 Jahren. Diese liegen nun erstmals in deutscher Sprache vor. Im Rahmen seiner Sprachreflexionen schreibt er u.a. über die Idee der Sprache, über Sprache und Geschichte, Philosophie und Linguistik und vieles andere mehr. Seine komplexen Gedanken in wenigen Sätzen in einer Rezension zusammenzufassen oder gar diese im Einzelnen beurteilen zu wollen, unterlasse ich bewusst, weil dies vermutlich selbst in wissenschaftlichen Kolloquien nur nach Monaten möglich ist, wenn überhaupt. Ich teile mit Agamben die Meinung, dass es die Anschauung der Sprache und insofern die Erfahrung ihrer Grenzen, ihres Endes sind, die die Menschen untereinander vereint und keineswegs eine Natur oder göttliche Stimme (hier sage ich: leider) und auch nicht die Gefangenschaft in einer bedeutungshaften Sprache, (vgl.: S.39). Weiterhin meine ich auch, dass die historische Verfasstheit des Menschen von seiner Verfasstheit als sprachliches Wesen nicht zu trennen ist. Wie Agamben so treffend bemerkt, ist sie in "seiner, durch eine ursprüngliche Spaltung gekennzeichnete Zugangsweise zur Sprache eingeschrieben", (Zitat: S.45). Agamben nimmt Bezug auf Walter Benjamin in seinen Überlegungen zur Sprache und Geschichte. Diese Bezüge hier näher darzustellen, führt allerdings zu weit, weil sie zu komplex sind, um sie in zwei Sätzen zusammen zu fassen. Man erfährt Wissenswertes zum Verhältnis zwischen Philosophie und Sprache und in der Folge von Philosophie und Linguistik und kann sich dann damit vertraut machen, in welcher Weise sich Agamben mit Aby Warburg, Walter Benjamin und auch Heidegger auseinander gesetzt hat. Keine leichte Kost und auch keine Themen für Small-Talks auf Stehpartys. Auf Seite 355 blieb mein Blick lange auf einer Frage hängen, die ich gestern sofort in die Welt twitterte: "Was ist das für eine Freiheit, die in erster Linie Passion ist?" Den Begriff Freiheit könnte man auch mit Liebe oder Demut oder Mitgefühl ersetzen. Allein um auf diese Fragen Antworten zu finden, lohnt es, das Buch zu lesen, dass eine Fülle von Anmerkungen enthält und für Leser, die sich Buchinhalte gerne erarbeiten, ein wahres Highlight verkörpern. Sehr empfehlenswert. 3 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Buch Von Anborn Leider kann ich persönlich zu dem Produkt nichts sagen, da wir es verschenkt haben. Aber die Dame hat es für

gut befunden

Kurzbeschreibung Neben seinen großen Büchern hat der international bekannte Philosoph Giorgio Agamben kleinere Texte und Essays verfasst, die ebenso nachhaltig die jeweiligen Diskussionen beflügelt haben. Die wichtigsten aus den letzten 20 Jahren hat er in einem Buch versammelt, das nun zum ersten Mal vollständig auf Deutsch vorliegt. Darin begegnen uns alle Motive seines Denkens in überraschender, neuer Form: Ob es sich um die Auseinandersetzung mit Walter Benjamin, Aby Warburg, Max Kommerell oder Martin Heidegger handelt oder um Themen wie Ursprung und Vergessen, Bildlichkeit, Immanenz und Faktizität, immer gelingt es Agamben, seinem Gegenstand ungewöhnliche und überraschende Einsichten abzugewinnen ein Meister auch der kleinen Form. Pressestimmen beeindruckendes Panorama eines abendländischen Denkens, das immer wieder nach seinen eigenen Möglichkeiten fragt und um die Formulierung der sich dabei einstellenden Aporien ringt. (Eberhard Geisler Süddeutsche Zeitung 2013-09-13) Intensiv betrachtet [Agamben] das Wort und er fragt nach dessen Bedeutung. Die Kunst der Befragung beherrscht Agamben meisterhaft. (Michael Opitz Deutschlandradio 2013-08-01) Kurzbeschreibung Neben seinen großen Büchern hat der international bekannte Philosoph Giorgio Agamben kleinere Texte und Essays verfasst, die ebenso nachhaltig die jeweiligen Diskussionen beflügelt haben. Die wichtigsten aus den letzten 20 Jahren hat er in einem Buch versammelt, das nun zum ersten Mal vollständig auf Deutsch vorliegt. Darin begegnen uns alle Motive seines Denkens in überraschender, neuer Form: Ob es sich um die Auseinandersetzung mit Walter Benjamin, Aby Warburg, Max Kommerell oder Martin Heidegger handelt oder um Themen wie Ursprung und Vergessen, Bildlichkeit, Immanenz und Faktizität, immer gelingt es Agamben, seinem Gegenstand ungewöhnliche und überraschende Einsichten abzugewinnen ein Meister auch der kleinen Form.